

## Vorlage-Nr. 14/2298

öffentlich

**Datum:** 23.10.2017  
**Dienststelle:** Fachbereich 92  
**Bearbeitung:** Herr Böök, Herr Krieger

<b>Kulturausschuss</b>	<b>08.11.2017</b>	<b>Kenntnis</b>
<b>Ausschuss für Personal und allgemeine Verwaltung</b>	<b>04.12.2017</b>	<b>Kenntnis</b>
<b>Finanz- und Wirtschaftsausschuss</b>	<b>06.12.2017</b>	<b>Kenntnis</b>
<b>Landschaftsausschuss</b>	<b>13.12.2017</b>	<b>Kenntnis</b>

### Tagesordnungspunkt:

**Substanzerhalt Kulturelles Erbe;  
hier: Evaluation der gem. Vorlage 14/981/1 beschlossenen Maßnahmen**

### Kenntnisnahme:

Der Bericht zu den beschlossenen Maßnahmen zum Handlungsfeld Substanzerhalt Kulturelles Erbe wird gemäß Vorlage Nr. 14/2298 zur Kenntnis genommen.

### UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK. nein

### Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Aktionsplanes für Gleichstellung, Familienfreundlichkeit und Gender Mainstreaming. nein

### Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

<b>Produktgruppe:</b>	
Erträge: Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan	Aufwendungen: /Wirtschaftsplan
Einzahlungen: Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:	Auszahlungen: /Wirtschaftsplan
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten: Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten	

## Zusammenfassung:

Durch Beschluss zur Vorlage 14/981/1 hat die politische Vertretung die Verwaltung beauftragt, Maßnahmen zur bedarfsgerechten Personalausstattung für das Handlungsfeld „Substanzerhalt Kulturelles Erbe“ durchzuführen.

Davon betroffen sind das LVR-Archivberatungs- und Fortbildungszentrum, das LVR-Zentrum für Medien und Bildung sowie die Abteilung Digitales Kulturerbe LVR (92.20) des LVR-Fachbereichs Zentrale Dienste, strategische Steuerungsunterstützung.

Die Verwaltung wurde gebeten, Ende 2017 über die Wirkungen und Effekte dieser Maßnahmen zu berichten.

Die bislang durchgeführten Maßnahmen umfassen die Besetzung vakanter Stellen, die Anhebung vorhandener Stellen sowie die Einrichtung neuer Stellen.

Die Umsetzung verläuft planmäßig. Die Kontinuierung und Höherqualifizierung des zur Reprografie und Digitalisierung erforderlichen Personals zeigen fachlich und sachlich positive Wirkungen. Dadurch ist es möglich, den Substanzerhalt des LVR-Kulturerbes anforderungsgerecht und gesetzeskonform zu gestalten.

Die personelle Verstärkung der Arbeitsprozesse führt zu hochwertigen Dokumentations- und Archivleistungen und schafft die organisatorischen Voraussetzungen für die nachhaltige Digitalisierung, Erschließung und Veröffentlichung des LVR-Kulturerbes.

Die Nachbesetzung der Stellen im LVR-Archiv- und Fortbildungszentrum diene dem dauerhaften Originalerhalt von gefährdetem analogem Kulturgut. Sie schafft die notwendigen personellen Voraussetzungen, damit der LVR seinen aus der Landschaftsverbandsordnung und dem Archivgesetz NRW erwachsenden Verpflichtungen im geforderten Umfang nachkommen kann.

Das LVR-Zentrum für Medien und Bildung gewährleistet eine inhaltliche Erschließung und Qualitätssicherung der Bildbestände des hauseigenen Foto-Archivs, die dem kulturhistorischen Wert der Bilder entspricht, indem sie wissenschaftliche Standards und Erkenntnisse berücksichtigt.

Entlang der Digitalen Agenda 2020 koordiniert die Abteilung Digitales Kulturerbe LVR (92.20) alle Digitalisierungsaktivitäten des LVR-Dezernates Kultur und Landschaftliche Kulturpflege. Dank personeller Verstärkung im Dokumentationsbereich leistet 92.20 einen maßgeblichen Beitrag zur standardisierten und regelkonformen Erschließung von Kulturgut im Rahmen der LVR-Wortschatz-Datenbank Wortnetz Kultur (WNK).

## **Begründung der Vorlage Nr. 14/2298:**

### **Substanzerhalt Kulturelles Erbe; hier: Evaluation der gemäß Vorlage 14/981/1 beschlossenen Maßnahmen**

#### I. Ausgangssituation

Durch Beschluss des Landschaftsausschusses zur Vorlage 14/981/1 vom 9.3.2016 hat die politische Vertretung unter Bezugnahme auf den Antrag 14/81 die Verwaltung beauftragt, geeignete Maßnahmen zur bedarfsgerechten Personalausstattung für das Handlungsfeld „Substanzerhalt Kulturelles Erbe“ durchzuführen.

Die Maßnahmen betreffen das LVR-Archivberatungs- und Fortbildungszentrum (LVR-AFZ), das LVR-Zentrum für Medien und Bildung (LVR-ZMB) sowie die Abteilung Digitales Kulturerbe LVR (92.20) des LVR-Fachbereichs Zentrale Dienste, strategische Steuerungsunterstützung.

Neben der archivischen Mikroverfilmung ist die Digitalisierung das effizienteste Verfahren, um das Kulturelle Erbe des LVR zu erfassen, zu erschließen, zu sichern und öffentlich zugänglich zu machen. Um die Masse der zu digitalisierenden Bestände in den LVR-Museen und LVR-Kulturdiensten bewältigen zu können, werden das LVR-Archivberatungs- und Fortbildungszentrum und das LVR-Zentrum für Medien und Bildung zu internen Digitalisierungszentren ausgebaut.

Die notwendige Steuerung und Koordination aller Digitalisierungsaktivitäten des LVR-Dezernates Kultur und Landschaftliche Kulturpflege entsprechend den in der Digitalen Agenda 2020 definierten Zielen, leistet die im LVR-Fachbereich Zentrale Dienste und strategische Steuerungsunterstützung eingerichtete Abteilung Digitales Kulturerbe LVR (92.20).

Wie in der Begründung zur Vorlage 14/981/1 dargelegt, waren die genannten Einrichtungen infolge nichtbesetzter und fehlender Stellen außerstande, den gesetzlichen, strategischen und operativen Anforderungen im Handlungsfeld „Substanzerhalt Kulturelles Erbe“ nachzukommen. Dem sollte durch den Beschluss zur Vorlage 14/981/1 Abhilfe geschaffen werden.

Der Ausschuss für Personal und allgemeine Verwaltung hat in der 10. Sitzung vom 27.06.2016 die Verwaltung gebeten, Ende 2017 über die Wirkungen und Effekte der gemäß Vorlage 14/981/1 beschlossenen Maßnahmen zu berichten.

#### II. Sachstand

Die bislang realisierten Maßnahmen zur Verstetigung und Höherqualifizierung des zur Reprografie und Digitalisierung erforderlichen Personals zeigen fachlich und sachlich positive Wirkungen, die es ermöglichen, den Substanzerhalt des LVR-Kulturerbes anforderungsgerecht und gesetzeskonform zu gestalten. Sie sichern die Kontinuität der Arbeitsprozesse und verbessern die Funktions- und Zukunftsfähigkeit der nachfolgend aufgeführten Bereiche.

## 1. Personalmaßnahmen

Die zum Substanzerhalt des LVR-Kulturerbes erforderlichen und beschlossenen Personalmaßnahmen umfassen die Besetzung vakanter Stellen, die Anhebung vorhandener Stellen sowie die Einrichtung neuer Stellen. Die Durchführung dieser Maßnahmen ist für den Zeitraum 2016-2018 vorgesehen.

Nach der Beschlussfassung wurden die Änderungen in der Geschäftsverteilung umgesetzt und die Stellen ausgeschrieben. Inzwischen sind alle Stellen besetzt. Allerdings mussten einige Stellen mehrfach ausgeschrieben werden, da keine geeigneten Bewerberinnen und Bewerber verfügbar waren. Dadurch kam es zu zeitlichen Verzögerungen in der Besetzung.

Die Stellen, die ab 2018 besetzt werden können, befinden sich derzeit im Ausschreibungsverfahren.

## 2. Fachliche Auswirkungen

Gesicherte Ressourcen und Kapazitäten ermöglichen die verbindliche Durchführung der zum Substanzerhalt des kulturellen Erbes des LVR erforderlichen Maßnahmen. Von der personellen Konstanz profitieren besonders die in der Digitalen Agenda 2020 definierten Ziele Teilhabe und Nachhaltigkeit.

Die bisher eingerichteten Festanstellungen verbessern die organisatorischen Voraussetzungen für die Beständigkeit der hochwertigen Digitalisierung von gefährdetem analogem Kulturgut. Die Definition und Weiterentwicklung technischer Normen und Standards in der Fotodigitalisierung wie auch die Dokumentation der Erfahrungswerte im Arbeitsprozess können mit langfristiger Perspektive angelegt werden. Kontinuierliche Erfahrungen und Erkenntnisse in der Digitalisierung ermöglichen den sachgerechten Umgang mit verschiedenartigen Digitalisierungsbeständen.

Die personelle Verstärkung der Arbeitsprozesse führt zu hochwertigen Dokumentations- und Archiveleistungen, die bei den Bürgerinnen und Bürgern ankommen. So haben beispielsweise die Nutzerinnen und Nutzer des LVR-Portals Alltagskulturen (<https://alltagskulturen.lvr.de/>) Zugriff auf Tausende von Objekten, die aufgrund ihrer tiefen inhaltlichen Erschließung und intensiven Vernetzung je nach individuellem Interesse immer neue Blickweisen auf das alltägliche Zusammenleben der Menschen im Rheinland eröffnen.

### **LVR-Archivberatungs- und Fortbildungszentrum (LVR-AFZ)**

Die Nachbesetzung der Stellen im LVR-AFZ in den Sachgebieten Archivberatung mit Reprografie (vormals Mikروفilmstelle), Archiv des LVR und Werkstatt für Papierrestaurierung dient dem dauerhaften Originalerhalt von gefährdetem analogem Kulturgut. Sie schafft die notwendigen personellen Voraussetzungen, damit das LVR-AFZ den aus der Landschaftsverbandsordnung und dem Archivgesetz NRW erwachsenden Verpflichtungen des LVR im geforderten Umfang nachkommen kann.

Das macht sich besonders im Bereich der Archivberatungsstelle des LVR-AFZ bemerkbar. Sie ist für die Beratung von derzeit rd. 580 nichtstaatlichen Archiven im Rheinland zuständig. Die Digitalisierung und die damit einhergehenden veränderten Benutzererwartungen haben die Aufgaben und Anforderungen der Archive in den letzten Jahren grundlegend gewandelt. Dadurch ist der Beratungsbedarf vor allem der kleinen und mittleren Archive sprunghaft angestiegen. Personell gestärkt, berät und unterstützt die Archivberatungsstelle bei allen Aspekten der analogen und digitalen archivischen Arbeit.

Durch die Neueinstellung in der Archivberatung war es möglich, dem stark gestiegenen Beratungsbedarf der rheinischen Kommunen zu entsprechen:

Jahr	Beratungsleistungen	Beratungsstunden
2015	3.621	6.881
2016	3.734	8.371
2017*	2.923	5.947

\* Stand 31.7.2017

Es ist davon auszugehen, dass zum Ende des Jahres 2017 die Zahlen des Vorjahres aller Voraussicht nach nicht nur erreicht, sondern übertroffen werden.

Auch LVR-intern stellt sich das LVR-AFZ mit dem Archiv des LVR dank der politischen Maßgaben den Herausforderungen des digitalen Wandels beim Umgang mit der zunehmend elektronisch geführten Schriftgutverwaltung aus archivfachlicher Sicht. Hochspezialisierte technische und verfahrenstechnische Fragen zur dauerhaften elektronischen Aufbewahrung digitaler Verwaltungsvorgänge des LVR im Digitalen Archiv NRW können qualifiziert angegangen werden.

Existenzgrundlage der Archive sind die von ihnen verwahrten, analogen – und künftig auch digitalen – Bestände. Deshalb ist der dauerhafte, für öffentliche Archive auch gesetzlich vorgeschriebene Erhalt der Originale eine archivische Kernaufgabe. Daraus erwächst eine stetig steigende Nachfrage nach den restauratorischen und konservatorischen Dienstleistungen der Werkstatt für Papierrestaurierung und der Reprografie. Infolge der defizitären Personalsituation mussten in der Vergangenheit mögliche Restaurierungs- und Digitalisierungsaufträge in größerem Umfang abgelehnt werden. Auf der Basis gesicherter Personalressourcen ist eine systematische Akquise mit verbindlicher Arbeitsplanung und Auftragsbearbeitung möglich.

Bei der reprografischen Aufnahme der zu archivierenden Unterlagen kann verstärkt neben der klassischen Mikroverfilmung auch die Schutzdigitalisierung einschließlich der Erfassung aller für die spätere Recherchierbarkeit und elektronische Langzeitarchivierung erforderlichen Informationen regelhaft durchgeführt werden. Auf der Basis ausgewiesener Fachkenntnisse findet dabei die besondere Materialität (Zustand, Beschaffenheit und Formate) der historisch wertvollen Originale ebenso Berücksichtigung wie auch die Vorgaben der qualitätsvollen archivischen Erschließung und Bestandserhaltung.

Darüber hinaus kann sich das LVR-AFZ in der archivischen Fachausbildung engagieren. Das Angebot umfasst aktuell ein wissenschaftliches Volontariat sowie die verwaltungsinterne Ausbildung von Archivinspektoranwärterinnen und -anwärtern.

Aufgrund der unter Ziff. 1 bereits aufgeführten zeitlichen Verzögerung der Stellenbesetzungen kann derzeit noch keine Aussage zu den prognostizierten Mehrerträgen des LVR-AFZ getroffen werden.

### **LVR-Zentrum für Medien und Bildung (LVR-ZMB)**

Im LVR-ZMB gewährleistet die genehmigte Stellenbesetzung eine dem kulturhistorischen Wert der im dortigen **Foto-Archiv** verfügbaren Bildbestände entsprechende Qualitätssicherung und inhaltliche Erschließung der Objekte unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Standards und Erkenntnisse.

Durch die zusätzliche Stelle kann das LVR-ZMB ein wissenschaftliches Volontariat sowie die Ausbildung zur Fachangestellten oder zum Fachangestellten für Medien und Informationsdienste anbieten.

Das Foto-Archiv des LVR-ZMB umfasst rd. 300.000 Aufnahmen. Daraus konnten mittels der nun verfügbaren Personalressource Teilbestände mit rd. 18.800 Bildern von herausragender regionaler Bedeutung identifiziert und qualifiziert werden.

Thematische Beispiele sind:

- Sammlung Hans Berben (Fotos aus der rheinischen Nachkriegszeit; aktuell im Landeshaus ausgestellt)
- Sammlung Carl August Stachelscheid (Fotojournalist und Werbefotograf)
- Fotobestand Rheinquerung Ilverich
- Fotobestand Kriegszerstörungen in Xanten

Die Qualifizierung der Stelleninhaberin ermöglicht es, sowohl die historisch relevanten Hintergrundinformationen zu den Beständen wie auch die damit verbundenen Urheber- und Nutzungsrechte detailliert zu recherchieren sowie nach einheitlichen Standards und qualitätsgesichert in die Bildbeschreibung der Fotos einfließen zu lassen. Dadurch ist gewährleistet, dass die Sammlungen dauerhaft digital recherchierbar sind und der Öffentlichkeit rechtskonform zugänglich gemacht werden können.

Historische Fotos enthalten oft Informationen, die erst durch die **Digitalisierung** sichtbar werden. Dazu nutzt das LVR-ZMB hochwertige Scan-Technik, deren qualifizierte Bedienung und effiziente Auslastung jetzt sichergestellt sind.

Hierbei unterstützt die Festanstellung der Scan-Operatorin und des Scan-Operators sowie die eingerichtete Stelle zur Qualitätssicherung die Nachhaltigkeit der hochwertigen Digitalisierung von gefährdeten analogen Fotobeständen: Die Definition und Weiterentwicklung technischer Normen und Standards in der Fotodigitalisierung wie auch die Dokumentation der Erfahrungswerte im digitalen Arbeitsprozess sind langfristig angelegt. Vorlaufphasen mit dem Testing einzelner technischer Parameter können deutlich verkürzt werden oder gänzlich entfallen. Mittel- und langfristige Digitalisierungsstrategien des LVR sind mit höherer Verbindlichkeit planbar, da Ressourcen und Kapazitäten definiert und sicher sind.

Anzahl der im Jahr 2017 im LVR-ZMB erstellten Scans

	Stand: 30.9.17	Prognose zum 31.12.17
Digi 9: LVR-ZMB	13.991	13.991
Digi 9: Sammlung Claasen	905	905
Digi 9: LVR-ILR	2.500	4.000
Stadt Düsseldorf / Dritte	2.355	4.000
Gesamt	19.751	22.896

Mit dem personell verstetigten Wissen zu möglichen Alterungsschäden vornehmlich bei Dias oder Glasplatten und zu adäquaten Korrekturverfahren begegnet das LVR-ZMB der besonderen Herausforderung im Umgang mit alten und sehr alten Bildbeständen.

Bei der Digitalisierung von Archivbeständen aus anderen LVR-Kultureinrichtungen werden durch das LVR-ZMB die technischen Daten (Vorlage, Scandatum, Scanoperator, Farbprofil etc.) dokumentiert, die inhaltliche Dokumentation erfolgt durch die jeweilige Einrichtung (LVR-ILR etc.).

### **Abteilung Digitales Kulturerbe LVR (92.20)**

Angaben zu Ort, Zeit, Inhalt, Personen und Material gewährleisten, dass das einzelne Bild oder Dokument in der Masse der digitalisierten Objekte wieder auffindbar ist. Die in 92.20 zusätzlich eingesetzte Diplom-Dokumentarin leistet einen maßgeblichen Beitrag zur standardisierten und regelkonformen Erschließung von Kulturgut unter Berücksichtigung internationaler Regelwerke und auf der Basis eines einheitlichen Beschreibungsvokabulars.

Am Aufbau der LVR-Wortschatz-Datenbank „Wortnetz Kultur“ (WNK) mit derzeit rd. 18.000 Einzelbegriffen arbeiten zahlreiche interne und externe Partner und Korrespondenten. Aus zentraler Warte unterstützt die Dokumentarin in 92.20 die WNK-Redaktion bei der Qualitätssicherung und inhaltlichen Erweiterung des Wortbestandes. Die dem Wortnetz Kultur zugrundeliegenden 4.000 Quellen werden sukzessive nach geltenden DIN-Normen überarbeitet. Hinzukommen verbindliche Vorgaben zur einheitlichen Schreibung von Personennamen und Körperschaftsbezeichnungen.

### III. Weitere Vorgehensweise

Das LVR-Dezernat Kultur und Landschaftliche Kulturpflege wird über weitere Fortschritte im Handlungsfeld Substanzerhalt Kulturelles Erbe berichten.

#### IV. Vorschlag der Verwaltung

Die politische Vertretung wird gebeten, den Sachverhalt gem. Vorlage Nr. 14/2298 zur Kenntnis zu nehmen.

In Vertretung

K a r a b a i c